Ein Talisman und Chaos pur

Von Askadelia-Longan

Kapitel 1: Albtraum und Sonnenschein

Der Wecker auf dem Nachttisch von Neyo begann exakt um 6.30 Uhr zu klingeln. Er drückte, noch völlig verschlafen, die OFF Taste seines Weckers. Draußen schien schon die Sonne und Neyo wurde von ihr geblendet. Es war ein viel zu schöner Tag um weiter zu schlafen. Aber auch zu schön um zur Schule zu gehen. Er entschloss sich aufzustehen und dachte, dass der Tag ja nur besser werden kann. Er zog sich seine ausgefranste blau-graue Jeans in Kombination mit einem stylischen Hemd an. Seine Haare ließ er so. sein Bruder würde sie ihm do oder so wieder ruinieren. Neyo beschloss den Tag fröhlich anzugehen, so wie es sein Bruder schon jeden Tag macht. Er ging also gut gelaunt und pfeifend aus seinem Zimmer. auf dem Weg zum Bad traf er seinen Bruder Neji.

"Morgen Neyo. sag mal bist du aus dem Bett gefallen und hast dir den Kopf gestoßen?"

Fragte Neji. Neyo blieb stehen und hörte mit dem pfeifen auf. sah seinen Bruder fragend an und fasste sich mit der rechten Hand an den Kopf.

"Nee, wieso?"

"Na weil du so gut gelaunt bist."

Neyo sah seinen Bruder verschwörerisch an und sagte: "Du Blödmann." Er boxte Neji auf den Oberarm.

"Ich dachte ich hätte ne Beule oder so."

Neji kam aus dem lachen nicht mehr raus. Er klopfte sich mit der Handfläche auf den Oberschenkel. Er liebt es seinen Bruder reinzulegen.

"Du fälst auch immer wieder darauf rein."

"Ach, komm."

Neyo winkte mit der Hand ab und schubste seinen Zwilling, während er ins Badezimmer ging. Neji ging in sein Zimmer und lachte beherzt über seinen Witz.

-Das ich auch immer auf ihn reinfalle. Warte ab, du wirst schon sehen, ... irgendwann bereust du es.-

Neyo stand vor dem spiegel und sah sich an. Er überlagte, ob er seine Haare noch stylen sollte oder wenigstens kämmen sollte. Er entschied sich für nichts. <er nahm aus dem Spiegelschrank seine Zahnbürste und putzte sich schnell die Zähne. Als er fertig war, hörte er den Motor vom 98'er Chevey. Er schaute aus dem Fenster und sah seinen Vater, der gerade zu Arbeit fuhr.

-Er muss ja an einem dringenden Fall siten, wenn er schon so früh zur Arbeit fährt.-

Neyo ging aus dem Badezimmer und lief ohne die Tür zu schließen die Holztreppe

Sie entschlossen eine Abkürzung zu fahren, da sie heute schon spät dran waren. Sie bog auf der Hauptstraße in eine Seitenstraße, der Prescott Street, ab. Die Straße war relativ dunkel und überall lag Müll, durch die überfüllten Container. So geschah es, dass Neji mit seinen Skates hinfiel. Sein Bruder fing an zu lachen und blieb mit seinem Board neben ihm stehen und fragte ihn während des Lachens ob es ihm gut geht. Neji stand auf und lehnte sich an die Wand. Er hob sein rechtes Bein und versuchte den Gegenstand aus dem Rollen seines Skates zu holen. Sein Bruder stand gelangweilt neben ihm und wartete.

"Hey, schau mal. Das sieht aus wie ein Stück von einem Talisman."

"Ja, aber wo ist die andere Hälfte? Darf ich mal?"

Neji gab den Talisman seinem Bruder und er drehte ihn in seiner Hand.

"Also was ich sagen kann, ist dass es antik ist, ziemlich alt und auf der Rückseite steht etwas drauf. Es ist Latein. Wenn wir nachhause kommen kann ich es übersetzen."

"Gut, aber bis dahin behalte ich es als mein Glücksbringer."

Er fedelte das Stück an seine silberne Kette, an der schon sein Anfangsbuchstabe stand. Dann fuhren beide in Höchstgeschwindigkeit weiter zur Schule. Denn es würde knapp werden noch pünktlich anzukommen. Doch sie schafften es. Die ersten beiden Stunden hatten sie Biologie und sie schrieben einen Test über die Frage: Warum bleibt bei niedriger Lichtintensität und steigender Temperatur die Photosyntheseleistung praktisch unverändert?

Es war für Neyo kein schwieriger Test, Bio war eines seiner Lieblingsfächer. Doch für Neji wurde es schwerer, doch er packte es. Der Rest des Tages verlief normal. Also fuhren die Jungs wieder nachhause und sahen das Auto ihres Vaters vor dem Haus. Sie gingen ins Haus und begrüßten ihren Vater.

"Dad, du bist heute aber zeitig. Hast du den Fall schon aufgeklärt?"

Frage Neyo. Sein Vater schüttelte den Kopf.

"Nein, da werden wir auch noch ein bisschen brauchen, es ist schwierig."

"Hey, Dad sieh mal. Das hab ich heute gefunden."

Neji zeigte ihm seinen Anhänger.

"Wow, der scheint alt zu sein. Rosalie kommst du mal. Sieh dir das an."

Ihre Mutter kam aus der Küche und gesellte sich neben ihren Mann und betrachtete den Anhänger.

"Wirklich schön, wo hast du ihn gefunden?"

Neji erzählte von dem Unglück in der Gasse, während sie ihre Mutter den Talisman weiter begutachtete.

"Der Talisman stammt vermutlich aus dem 12. Jahrhundert, anhand der Verzierungen und des Drachen würde ich sagen altes China. Das passt aber wieder nicht mit der lateinischen Schrift. Jungs ich kann euch da leider noch nicht helfen."

Sie ließ den Talisman los und ging um das Sofa und setzte sich neben ihren Mann.

"Mom, kann ich im Internet nachschauen, was das auf Deutsch heißt?"

Frage Neyo, die Mutter holte ihren Laptop und ging ins Internet, gab ihm anschließend ihren Sohn. Neyo suchte einen Übersetzer und fand schnell einen.

"Neji komm mal her, ich brauch den Text."

Sein Bruder kniete neben ihm.

"Zieh nicht so, man. Ich häng an ihm!"

"Tut mir Leid, aber ich kann den Text nicht richtig lesen. Also hier steht: ABSOLVO AMITO AMPLUS BREVIS SEMPA MEA ..."

So das war mein erstes Kapitel. Ganz schön lang aber ich hoffe es gefällt euch. Ich freu mich wenn ich auch mein zweites kapitel lesen würdet, wenn es drin ist.^^